

und

## Anzeiger.

№ 19.

Donnerstag, den 19. Januar.

1843.

### Die galvanische Vergoldung.

Der Eingang, welchen die galvanische Vergoldung schon an so manchen Orten und bei vielen Gewerbsleuten gefunden hat, liefert den klarsten Beweis von den großen Vortheilen, welche sie vor der Feuervergoldung hat. Denn man muß hierbei wohl bedenken, welche Schwierigkeiten der Einführung dieser neuen Methode entgegen standen, und noch zum Theil entgegen stehen. Der Gewerbsmann soll hier ein Verfahren aufgeben, welches ihm sehr bekannt ist, er soll dagegen mit galvanischen Batterien operiren, die ihm bis dahin unbekannt waren und deren Wirkungsweise er nicht kennt, wo er sich nicht zu helfen weiß, wenn plötzlich aus irgend einem Grunde kein galvanischer Strom und also keine Wirkung mehr entsteht; er soll sich mit einigen, wenn auch sehr einfachen chemischen Operationen befassen, da ist es ihm am Ende doch bequemer, bei dem alten Verfahren, welches schon Vater und Großvater anwandten, zu bleiben. Daß Manche so denken, das habe ich selbst nur zu oft erfahren; trotz aller klar vor Augen liegenden Vortheile kehrten sie zu ihrer alten Methode zurück, nach einigen Versuchen, welche vielleicht zum Theil mißlingen, jedenfalls nur durch ihre Schuld, indem in der Kette nicht überall vollkommen metallische Berührung stattfand, oder in-

dem die Lösung nicht recht bereitet war, kurz, weil sie von vorn herein wußten, daß das Ganze doch nichts sei. Doch die Concurrnz muß sie bald zwingen, die Feuervergoldung aufzugeben, denn die Goldersparniß, der geringere Aufwand an Zeit und Mühe, der vollkommener gleichmäßige Goldüberzug, der nach der alten Methode auch den geschicktesten Händen zu erreichen unmöglich ist, machen die neuere Vergoldungsmethode nicht allein wohlfeiler, als die ältere, und das wird vor Allem ihre weitere Einführung befördern, sondern auch zugleich viel schöner und dauerhafter, nämlich bei sorgfältigem Verfahren.

Das Verfahren beim galvanischen Vergolden selbst ist sehr einfach; es erfordert nicht so viele Umstände, es mißlingt nicht so leicht wie die Feuervergoldung, wenn auch der Apparat und auf die Ausführung die gehörige Sorgfalt verwendet ist; besonders aber hängt der Erfolg davon ab, wie Elkington dies zuerst zeigte, daß in der Auflösung das Gold in einer passenden chemischen Verbindung sei.

Mit dieser allgemeinen Bemerkung wird ein Aufsatz in Dingers polytechn. Journal (im I. Decemberhefte 1842) eingeleitet, aus welchem unsere Gewerbsleute nähere Belehrung über das anzuwendende Verfahren schöpfen können.

### Nothwendige Subhastation.

Ausgelagter Schuld halber soll

den 21. März 1843

das dem Kupferschmiedemeister Franz Lohy zugehörige, zu Taucha sub No. 6 des neuen Brandkatasters gelegene Haus- und Gartengrundstück, welches sammt Zubehör von den Ortsgerichtspersonen und Gewerken, unberücksichtigt der darauf haftenden Oblasten und Abgaben, auf 1385 Thlr. gewürdert worden ist, an Rath's Landgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, sowie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten sind aus dem, im Gasthose zum goldenen Löwen in Taucha ausgehängten Patente zu ersehen.  
Leipzig, den 30. December 1842.

Das Rath's Landgericht.

Stodmann, Dir.

in vic.

Thon, Act.

### Bekanntmachung.

Laut bei uns gemachter Anzeige ist am 2. dieses Monats der nachstehend sub ① beschriebene Herren-Mantel aus einem tiefen Gasthause entwendet worden, weshalb wir vor der Erwerbung oder der Verheimlichung dieses Mantels warnen und Jedermann, dem derselbe vorkommt, oder bereits vorgekommen sein sollte, zur ungekauften Anzeige auffordern.  
Leipzig, den 16. Januar 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Burchardt.

Der Mantel war etwas abgetragen, von dunkelblauem Mittelwuch und in den Borttheilen, so wie unter dem Ueberfragen mit roth und schwarz carrirtem Merino gefüttert; besetzt war er mit zwei Reihen übersponnener Knöpfe und der Halsfragen war mit einer Schlinge versehen.

### Vierzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Donnerstag den 19. Januar.

Erster Theil: Ouverture (die Waldnympe) von William Sterndale Bennett. — Arie aus il Matrimonio segreto von Cimarosa, gesungen von Herrn Montrésor. — Introduction und Rondo für 2 Flöten, über Themen aus Spontini's Vestalin, componirt von Herrn A. B. Fürstenau, vorgetragen von demselben und dessen Sohn Herrn Moritz Fürstenau, Mitglieder der Königlich Sächsischen Hof-Capelle. — Recitativ, Chor, Terzett und Finale aus Idomeneo von Mozart. — Adagio u. Variationen für die Flöte, comp. und vorgetr. von Herrn A. B. Fürstenau.

Zweiter Theil: Symphonie in B-dur (No. 4) von L. van Beethoven.

Billets zu  $\frac{2}{3}$  Thlr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu haben.

Eintritt  $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.

Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 26. Jan.

### Edictalladung.

Nachdem der vormalige Hausbesitzer in der Colonie Ebertsrein, Johann Friedrich Schmirer zu Schönfeld, seine Insolvenz angezeigt, das beneficium cessantis honorum in An-

spruch genommen und um Eröffnung des Concur'prozesses gebeten hat, Gerichtswegen auch diesem Suchen deferiret und Inhalt der hier selbst aushängenden Ladungen

der sechste März 1843

zum Liquidationstermine,

der erste Mai 1843

zur Publication eines Präc'usivbeschlusses,

der funfzehnte Mai 1843

zum Gütpflegungs- und Vergleichstermine,

der neun und zwanzigste ejusd. m.

zur Introtulation der Acten, und

der zehnte Juli 1843

zur Publication eines Locations-Urtheils anberaumt worden ist; als werden sämtliche Gläubiger obachteten Schieds hierdurch geladen, im vorgedachten Liquidationstermine zu rechter früher Gerichtszeit an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte, und was Unmündige betrifft, durch ihre Altersvormünder zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzugeben und zu bescheinigen, mit dem verordneten curatore litis, so wie über die Priorität unter sich binnen 6 Wochen zu verfahren, und zwar unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger, welche im Liquidationstermine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren und bescheinigen werden, für von diesem Creditwesen ausgeschlossen, auch der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand verlustig, so wie die auf die zu machenden Vergleichsvorschläge sich gar nicht oder nicht bestimmt Erklärenden für einwilligend geachtet werden sollen.

Uebrigens haben auswärtige Gläubiger zu Annahme künftiger Ladungen und Notifikationen Bevollmächtigte hierorts zu bestellen. Schönfeld, den 21. November 1842.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte allda, und  
Dr. Carl Willwig, S. B.

Die neueste Nummer der

„Blätter für christliche Erbauung“

von protestantischen Freunden,

enthält:

**Das Verlangen nach Freiheit.**

Leipzig, den 17. Jan. 1843.

A. F. Böhme.

Nachdem mir von E. E. Hochw. Magistrat hies. Stadt die Stelle einer Hebamme hier selbst übertragen worden ist und ich deshalb auch bereits in Pflicht genommen worden bin, verfehle ich nicht, um das gütige **Zutrauen** eines hochzuverehrenden Publicums ganz ergebenst zu bitten, und versichere, daß es unausgesetzt mein Bestreben sein wird, durch gewissenhafte Pflichterfüllung mich jeglichen Vertrauens würdig zu machen. Leipzig, den 20. Januar 1843.

Christiane Rosich, Hebamme,  
Dresdener Straße Nr. 50.

## Etablissements - Anzeige.

Einem verehrten Publicum mache die ergebenste Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage eine Wattenfabrik etablirt habe und bei mir alle Sorten Watte in schönster und bester Auswahl und zu den billigsten Preisen zu haben sind. Dieses beehrt sich hiermit anzuzeigen

J. G. Friscke, Wattenfabrikant,  
wohnhaft: Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 2 Treppen

## Bekanntmachung.

Laut im gestrigen Tageblatte Nr. 18, Seite 144, Bekanntmachung von Herrn Rittergutspächter **Fr. W. Pessch** in Döben wegen Uebertragung des Bierverlagschäfts, bitte ich die geehrten Geschäftsfreunde, das Vertrauen auch auf mich übergeben zu lassen. Mein Bestreben wird jederzeit dahin gerichtet sein, mit prompter und reeller Bedienung aufwarten zu können.  
**Aug. Leuchte** in Abtaundorf.

Localveränderung. Daß ich den Verkauf meiner Watten eigener Fabrik von heute an in mein Logis, Neufirchhof Nr. 15 neben Herrn Ziegers Hause und zur Bequemlichkeit eines geehrten Publicums bei **J. A. Sodarths** Witwe, Schuhmachergäßchen Nr. 8, verlegt habe, zeige ich hiermit meinen werthen Abnehmern ergebenst an.

**B. B. Treppse.**

\* Ich wohne jetzt nicht mehr im schwarzen Hof, sondern in Rothens Hause Nr. 10 am Hofplatze, neben der Posthalterei, und binde so wie früher noch Kränze fort.

Witwe **Wilhelmi.**

Herrenkleider werden billig gewaschen, von Flecken gereinigt und ausgebeffert: Johannisgasse Nr. 16, im Hofe 1 Treppe.

Das Verzeichniß von Saamen und Pflanzen  
von **C. S. Möhring** in Arnstadt

wird gratis verabreicht und Bestellungen darauf angenommen von **Wilh. Penzler**, Reichstraße Nr. 2/606.

\* \* Winter, Kopfschmerz empfiehlt, um damit zu räumen, so wie eine Auswahl neu angefertigte Hauben ganz billig  
**Sophie Tränkner**, Petersstr., neb. St. Wien 1. Etage.

## Novello - Häubchen.

Damen ersten Ranges zum Concert, und Theaterbesuch empfohlen.  
**S. Rosenlaub.**

Baumwollene Strümpfe und Strickwaare lagern zu billigen Preisen in Commission bei **F. W. Sübner**, Schulg. 13.

Verkauf eines zweijährigen geschneittenen, complet eingefahrenen, ganz frommen Ziegenbockes ohne Hörner, mit oder ohne Geschirr und Wagen. Nähere Auskunft Kirchgäßchen Nr. 1.

Zu verkaufen steht ein Sopha in der Reichstraße Nr. 23, im Hofe rechts zwei Treppen.

Zu verkaufen steht ein fast neuer vieräderiger Handrollwagen, ingleichen eine Regenbad-Maschine, beim Hausmann **Ritter** im Posthause.

Die Brockhausische Leipziger Allgemeine Zeitung, Jahrgang 1838, 39, 40, 41 und 42 sind bei **Andreas Thieme**, Petersstraße Nr. 38/29, billig zu verkaufen.

**Echte Danziger Magen = Tropfen**  
empfehlen billigst **C. A. Radelli**, Grimma'sche Str. 31.

**Frankfurter Bratwürstchen,**  
Lüneburger und Elbinger Bricken, Caviar Sardellen etc. empfiehlt als ganz frisch und schön  
**Moriz Siegel**, Grimma'sche Straße.

**Frankf. Bratwürstchen,**  
fein, empfiehlt billigst  
**M. Sever**, Nicolaistraße Nr. 50/600.

**Schaal-Mandeln, Trauben-Rosinen, Datteln, neue Kranz- und Tafel-Feigen, Pinien und grosse ital. Maronen, fetten Schweizer-, Parmesan- und Kräuterkäse, so wie Apfelsinen und Citronen**  
empfehlen billigst **M. Sever**, Nicolaistraße Nr. 50/600.

ff. westind. Rum à Fl. 7½, 10 u. 12½ Ngr.,  
ff. Jamaica-Rum à Fl. 15, 17½ u. 20 Ngr.  
empfehlen **C. A. Radelli**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Schweine = Fett**  
und beste Bamberger Schmelzbutter empfiehlt billigst  
**Carl Ferdinand Kast**, Glockenstraße Nr. 7.

**Niederlage böhmischer Braunkohlen**  
 von **Job. Fr. Lhermet**  
 im Leipzig-Dresdner Bahnhofe,  
 Eingang Bahnhof-Gäßchen.  
 Beste böhmische Braunkohle der Dresd-  
 ner Scheffel 18 Ngr. 8 Pf.  
**Eduard Sachsenröder.**

**Niederlage**  
**Zwidauer Steinkohlen**  
 von **Eduard Sachsenröder**  
 im Leipzig-Dresdner Bahnhofe,  
 Eingang Bahnhof-Gäßchen.  
 Beste Pech-Steinkohle, welche sich vor-  
 züglich zu Maschinen- und Ofenheizung  
 eignet, der Dresdner Scheffel 20 Ngr.,  
 Schmiedekohlen Dresdner Schfl. 17½ Ngr.

**Commissions-Lager**  
**italienischer Strohgeflechte.**  
 (Prima Qualität) aus der Fabrik von **Francesco Paralti**  
 aus Cesfo bei Florenz, zu billigen Preisen bei  
**Weißner & Co.,** Brühl Nr. 28/735, 2. Etage.

**Fertige Damen-Mäntel,**  
 Crispinen, Bournous und wattirte Morgenblousen, in bester  
 Auswahl, neuestem Geschmacke und billigsten Preisen, im Klei-  
 der-Magazin für Damen von **C. F. Stewin,** Hainstraße  
 Nr. 27, erste Etage.

### Brillen.

Ausgezeichnet seine, von mir selbst gefertigte Augengläser,  
 so wie auch sehr gut gearbeitete Brillengestelle empfiehlt in gro-  
 ßer Auswahl **Herrmann Einckel,** Optic. u. Mechan.,  
 Brühl Nr. 72, Dr. Lipperts Haus.

**Die königl. sächs. conc. Holzbronze-Fabrik**  
 von  
**Ferdinand Buchheim in Leipzig,**  
 kleine Burggasse No. 5/1399,

hat den Verkauf von Holzbronze-Waaren im Gewölbe Hain-  
 straße, Küstners Haus, und empfiehlt die in mannigfaltiger  
 Auswahl vorhandenen Kron- und Wandleuchter, Goldleisten  
 zur Einfassung der Bilder, Spiegel und Tapeten in echter, so  
 wie in gestrichelter Vergoldung. Bei Bestellung größerer  
 Partien für Wiederverkäufer wird noch ein Rabatt bewilligt.  
 Außerdem werden alle in dieses Fach einschlagende Artikel  
 nach besondern Angaben und Zeichnungen angenommen und  
 zur promptesten Ausführung gebracht.

**Alte abgelagerte Bremer Cigarren**  
 in großer Auswahl empfiehlt billigst  
**C. A. Rabelli,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

### Cigarren-Abfall,

durch Geruch und Geschmack sich auszeichnend, empfiehlt  
**Robert Kels,** Zeitzer Straße.

**Schönen Patna-Reis à Pfd. 2½ Ngr.,**  
**Java-Reis 13½ Pfd. für 1 Thlr.,**  
 verkauft  
**Robert Kels,** Zeitzer Straße.

## Ustermann'schen Brustzucker

in bester Qualität bei **Robert Kels,** Zeitzer Straße.

Zu kaufen gesucht wird ein tafelförmiges Pianoforte im  
 Preise von 50—60 Thlr. Adressen sind abzugeben: Brühl  
 Nr. 63, 2 Treppen.

**Zu kaufen gesucht werden Kupfer-**  
**platten: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 7,**  
**parterre.**

Gesucht werden sofort 1000 Thlr. Cour. zur ersten Hypo-  
 thek auf ein Baugut mit 20 Acker Feld, Wiesen und Gar-  
 ten durch  
**D. Scherell.**

Ein **Schriftseher** von gesetzten Jahren, jedoch unver-  
 heirathet und von moralisch gutem Betragen, kann dauernde  
 Condition erhalten. Wo? sagt **Hr. J. Klinkhardt** in Leipzig.

Für eine auswärtige Wachsstockfabrik wird ein Mann von  
 reiferen Jahren als Factor gesucht, der mit diesem Fabriks-  
 zweig vollkommen vertraut ist, und die Reisen mit besorgen  
 könnte. Nähere Auskunft im Brühl Nr. 61, 3. Etage.

Geübte Strohhutnäherinnen, so wie auch mehre Lernende  
 werden dauernde Beschäftigung finden: Brühl Nr. 28/735,  
 2. Etage bei  
**Weißner & Co.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein Kindermädchen. Das  
 Nähere große Fleischergasse Nr. 6, Treppe links, im Hofe,  
 2. Etage, von 8 bis 12 und 2 bis 4 Uhr.

Gesucht wird eine erfahrene und mit guten Attesten ver-  
 sehene Kindermuhme in Gerhards Garten rechts, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen, mit guten Zeug-  
 nissen versehen, zur Küchen-Arbeit: Petersstr. Nr. 20/117.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen  
 versehenes Dienstmädchen: Neumarkt Nr. 17/51, 3 Treppen.

Ein ordnungsliebendes reinliches Mädchen wird als Aufwär-  
 terin gesucht zu einer Dame, wo sie auch schlafen muß.  
 Näheres Neumarkt Nr. 28, 3 Treppen, von 1—3 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches Dienstmädchen  
 in der Tauchaer Straße Nr. 5, im Hintergebäude.

\* Ein ordnungsliebendes, fleißiges Dienstmädchen findet ein  
 Unterkommen: Barfußmühle, Vorderhof rechts.

Ein ordentlicher Stiefelwischer wird sogleich in Dienst ge-  
 sucht. Zu erfragen in der großen Windmühlengasse Nr. 15  
 bei **Vertels.**

**Zu kaufen gesucht** wird ein junger Mensch, welcher gegenwärtig auf einer  
 angesehenen juristischen Expedition arbeitet, sucht während seiner  
 Freistunden sich mit Mundiren, Liniren u. unter den billigsten  
 Bedingungen zu beschäftigen. Adressen mit J. C. bezeichnet  
 bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird von einer pünctlich zahlenden  
 Familie ein, in der Vorstadt oder neuen Anbau gelegenes, so-  
 gleich oder auch nächste Ostern zu beziehendes Logis von eini-  
 gen Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör, für den Preis  
 von 60—70 Thlr. Adressen bittet man auf der Expedition  
 des Herrn Adv. **Weißner,** Thomasgäßchen Nr. 9, abzu-  
 geben.

Gesucht wird zu Ostern oder Johanni ein freundliches Logis  
 für einen einzelnen Herrn, bestehend aus einem großen und  
 einem kleineren Zimmer, Sommerseite. Adressen J. W. be-  
 zeichnet übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann sucht bis zum 1. Februar ein Logis nebst  
 Schlafgemach und Bett, mit Aussicht ins Freie, bei einer  
 ruhigen Familie in der Gegend des Schützenhofes, am lieb-  
 sten im neuen Anbau. Adressen sind abzugeben beim Thor-  
 wärter des Schützenhofes.

**Gewölbe = Vermiethung.**

Vom Oftern 1843 an ist ein heizbares Verkaufsgewölbe nebst Schreibstube und großer durchaus trockener und heller Niederlage, ebenfalls heizbar, in besonders für ein Materialgeschäft vortheilhafter Lage der innern Stadt auf wenigstens 6 Jahre zu vermieten und zu erfahren Burgstraße Nr. 18.  
Gerichtsdir. Adv. **Gast.**

**Vermiethung.** In dem neuen Anbaue vor dem Schützenthore, Neudniger Straße Nr. 5, ist ein mittleres Familienlogis sofort oder auch zu Oftern a. e. zu vermieten. Näheres beim Wirth 1 Treppe.

**Vermiethung.** Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer für einen ledigen Herrn ist sofort vermietet und bezugsbar in Nr. 32 der gr. Windmühleng. im Gartengebäude.

Zu vermieten sind in der Nähe des Bahnhof der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn mehre elegant eingerichtete Wohnungen mit schöner Aussicht, auch große Niederlagräume durch **Dr. C. A. Lehmann**, Petersstraße Nr. 23/120.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, passend für einen einzelnen Herrn oder eine Dame, auch für zwei Herren: Querstraße Nr. 4, eine Treppe, bei **Schubert.**

Zu vermieten ist zu Oftern ein Logis, aus Stube, zwei Kammern und Kamin zum Kochen bestehend. Näheres Schloßgasse Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten sind zu Oftern d. J. 2 kleinere Familienlogis in Neudnig, Leipziger Gasse Nr. 95, in der Nähe des großen Kuchengartens. Näheres beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten und zu Michaelis, auf Verlangen auch schon zu Oftern oder Johannis ist Querstraße Nr. 24 die erste Etage, bestehend in 4 Stuben, 6 Kammern nebst allem Zubehör, und einem großen Stück Garten, für den jährlichen Miethzins von 200 Thlr. Das Nähere ist in Nr. 25 beim Hausmanne oder auch in der 2. Etage zu erfahren.

Eine gut meublirte Stube, vorn heraus, ist in der 4. Etage Brühl Nr. 61/479, vom 1. Februar a. e. an billig zu vermieten.

**Meißner Felsenkellerbier: Niederlage im Gewandgäßchen.**

Als ausgezeichnet empfehle ich das Eßpöchen zu 13 Pf. Familien, welche dieses Bier wünschen, erhalten auf  $\frac{1}{2}$  Duzend 7 Flaschen für 15 Ngr. (einzelne Flaschen 2 Ngr. 5 Pf. und 13 Pf. Einfas).  
**John.**

**Einpassirte Fremde.**

v. Arnim, Frau nebst Familie, von Berlin Stadt Rom.  
Bieler, Oberamtmann von Freiberg, Hotel de Baviere.  
Brandt, Negociant von Petersburg, Rheinischer Hof.  
Bieler, Amtmann von Berlin, und  
Beerrenhardt, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.  
v. Carlowitz, Kammerherr von Dresden, Rheinischer Hof.  
Cramer, Kaufmann nebst Gem., von Schopau, Stadt Hamburg.  
Denecke, Bäckermeister von Braunschweig, Stadt Hamburg.  
Dieck, Kaufmann von Elbing, Hotel de Prusse.  
v. Dettmar, Rittergutsbes. auf Buschwitz, Hotel de Baviere.  
Erdmann, Rittergutsbesitzer von Langenberg, Stadt Dresden.  
Ender, Dekonom von Weimar, Stadt Rom.  
Friedländer, Kaufmann von Breslau, goldner Kranich.  
Fürstenau, Kammermusik von Dresden, Hotel de Saxe.  
Fidler, Kaufmann von Freiburg Petersstraße 13.  
Flocati, Kaufmann von Berlin, Rheinischer Hof.  
Frank, Madame, von Breslau, und  
Frank, D., von Dresden, Hotel de Baviere.  
v. Stümer, Lieutenant von Magdeburg, Hotel de Baviere.  
v. Grote, Freiherr, Gutsbesitzer von Dresden, Stadt Rom.  
Hänel, Kaufmann von Plauen, goldnes Horn.  
Hilborn, Particulier von Berlin, Hotel de Russie.  
Hahlich, D., von Bernburg, Stadt Gotha.  
Zimmerwahr, Kaufmann von Breslau, goldner Kranich.  
v. Koge, Hauptmann von Magdeburg, Hotel de Baviere.  
Koten, Kaufmann von Brüssel, Hotel de Pologne.

**Vierte Abendunterhaltung des 2. Bataillons  
Der Leipz. Communalgarde,**

**Sonntag den 22. Jan. im Hotel de Pologne.**  
Abonnementkarten und Gastbillets werden vom 19. d. M. an bei den Herren Zugf. **Kunze**, Notmstr. **Pörschmann**, Zugf. **Siegel** und Zugf. **Mor. Richter** ausgegeben.

**Heute Übungsstunde. E. Schirmer.**

**Einladung.**

Morgen den 20. Jan. ladet zu Schweinstöckelchen ergebenst ein  
**Gräfe in Entrisch.**

Heute den 19. ladet zu gefülltem Capaun und Karpfen (polnisch) ergebenst ein  
**C. Schatz**, Rindstraße Nr. 44.

Verloren wurde vom Prenberggäßchen bis in Auerbachs Hof ein Uhrschlüssel. Der eheliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung beim **Hausmann** in Auerbachs Hofe abzugeben.

Am 17. dieses ist ein Hund, eine Art Bull-Dogge, gelb von Farbe, Steuerzeichen 465, abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Zeiser Straße Nr. 25/846.

\* Wer feine Pfannkuchen essen will, muß in den großen Kuchengarten gehen.  
**Ein Pfannkuchen-Offer.**

**Aufforderung.**

Bei meinem Weggange von Dölich nach Connewitz fordere ich alle diejenigen, welche an mich Zahlung zu leisten oder Forderungen zu machen haben, hiermit auf, sich deshalb binnen 4 Wochen entweder bei meinem Sachwalter, Herrn Adv. **Dr. Brog** in Leipzig, Salzgäßchen Nr. 5, oder bei mir in meiner Wohnung hier selbst zu melden, die schuldige Zahlung zu bewirken und etwaige Forderungen nachzuweisen.  
Connewitz, am 16. Januar 1843.

Der Bäckermeister **Johann Friedrich Göhring.**

Liebe . . . beruhigen Sie sich — bald werd ich Ihnen eine deutlichere Erklärung von mir geben — denn Ihre Bitten und Wünsche zu erfüllen ist schon ein Glück für mich . . .

Als Verlobte empfehlen sich allen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege  
**Antonie Salz,**

**C. G. Hoffmann.**

Leipzig, am 19. Januar 1843.